

HARRY RUFF

ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

INFORMATIONSBLETT

des Rates der Deutschen der Ukraine

In der Ausgabe: Film über „unsere Besten“: Harry Ruff

S.2

„Teenagers Akademie“

S.4

II. Deutschsprachiges
Theaterfestival

„BRECHT. CZERNOWITZ“

S.6

„Mit Deutsch auf Tour“

S.7

„Entgrenzung – Deutsche auf
Heimatsuche zwischen
Württemberg und Kaukasien“

S.8

Sommercamp für Jugendliche
in Tschechien: Anmeldung

Minimalmovie hat zusammen mit dem Team des RDU-Videojournals einen Dokumentarkurzfilm über Harry Ruff, einen ukrainischen Maler deutscher Herkunft, produziert.

Harry Ruff wurde am 4. März 1931 im Dorf Oseriwka im Gebiet Cherson in einer deutschen Lehrerfamilie geboren. Im Jahre 1941 wurde seine Familie wegen ihrer deutschen Herkunft nach Sibirien deportiert. Im Jahre 1959 kehrte Harry Ruff in die Ukraine zurück und arbeitete als Schriftgestalter in Makijiwka.

Harry Ruff ist ein Vertreter der Tafelmalerei. Anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation und dank der Unterstützung des Rates der Deutschen der Ukraine und der lutherischen Kathedralkirche St. Paul arbeitet Harry Ruff seit 2014 an einer Bilderreihe „Kirchen der Ukraine“.

Harry Ruff zählt zu Recht zu den besten deutschstämmigen Künstlern der Ukraine. Er ist ein würdiger Vertreter der deutschen Minderheit nicht nur in der Ukraine, sondern auch weltweit.

Den Film über Harry Ruff
finden Sie unter dem QR-Code.



„Teenagers Akademie“

Das Pilotprojekt „Teenagers Akademie“ fand vom 08. bis zum 11.02.2018 in Lviv statt. Während der vier Tage nahmen 22 Jugendliche aus verschiedenen Regionen der Ukraine an dem Projekt der Deutschen Jugend in der Ukraine e.V. – DJU teil.



Foto: Teilnehmende des Projektes



Ziel der Veranstaltung war es, die jeweiligen Kenntnisse der deutschen Sprache zu festigen und auszubauen sowie die Teilnehmenden untereinander zu vernetzen und fortzubilden.

Am Donnerstag standen für die 14- bis 18-jährigen Teilnehmenden neben der Anreise erste Kennenlern- und Teambuilding-Aktivitäten auf dem Programm.

Am Freitagmorgen startete der Tag mit dem ersten Sprachunterricht zum Thema „Sport“. Als sportliche Aktivität wurde Squash spielen angeboten. Nach dem Abendessen haben die Jugendlichen am Projektmanagementworkshop teilgenommen.

Nach einem intensiven Brainstorming und Impulsen durch den Referenten haben Kleingruppen unterschiedliche Projekte geplant und den anderen Gruppen vorgestellt.



Fotos: Teilnehmende während sportlicher Aktivitäten



Diana Liebert

Vorsitzende des gesamtukrainischen Verbands
„Deutsche Jugend in der Ukraine“

„Eines der Ziele des Projektes war die Einbeziehung junger Menschen in die allukrainische Bewegung der deutschen Jugend. Die Aufgabe bestand darin, junge Menschen zum Deutschlernen zu motivieren, es aber so zu tun, dass sie daran interessiert sind. Dann wurde beschlossen, das Studium der deutschen Sprache mit aktiven Sportarten zu verbinden. Zwei Muttersprachler arbeiteten in Unterricht mit den Teilnehmenden, was den Jugendlichen einen großen Impuls und Anreiz gab, nur auf Deutsch zu kommunizieren. Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Projekt erfolgreich war. Die Jugendlichen fragen bereits nach dem nächsten Projekt, obwohl sie noch nicht nach Hause gegangen sind.“

Am Samstagmorgen und Mittag lag der Fokus ebenfalls auf dem Sprachunterricht, diesmal mit dem Schwerpunkt „gesunde Ernährung“ und „Körper“. Im Folgenden hatten die Teilnehmenden einen Vortrag zum Thema Selbst-Empowerment und Präsentationstechnik zugehört. Am Abend war Bowling als Teamaktivität angesetzt.

Die Jugendlichen waren begeistert von diesem Pilotprojekt, was jetzt in ähnlichen Formaten bis zu drei Mal im Jahr angeboten werden soll.



Foto: Teilnehmende während eines Workshops

Philipp Teilnehmer

„Ich bin ethnischer Deutscher. Hier habe ich zusammen mit meinen Freunden Deutsch gelernt. Alles war sehr interaktiv. Der Deutschunterricht war super. Ich habe sehr viele neue Sachen gelernt und mit guten Menschen Freundschaften geschlossen. Die Menschen, die ich hier getroffen habe, sind sehr nett und zuverlässig. Während dieser 4 Tage haben wir Sport getrieben und das hat mir am besten gefallen. Ich bin gern Rollschuh gelaufen. Das Projekt hatte keine Nachteile, nur Vorteile. Wenn Diana Liebert weiter Projekte organisieren wird, werde ich unbedingt daran teilnehmen.“

Vorbereitet von Gerold Stabel,
Freiwilliger aus djo beim Büro des RDU



II. Deutschsprachiges Theaterfestival „BRECHT. CZERNOWITZ“

Schon zum zweiten Mal öffnete das Festival des deutschsprachigen Theaters „BRECHT. CZERNOWITZ“ seine Türen für die Theatergruppen, die auf Deutsch spielen. An diesem Festival haben die Jugendtheatergruppen aus Czernowitz, Kiew, Zhytomyr, Kremenchuk, sowie aus Temeswar (Rumänien) teilgenommen.



Foto: Schauspieler während des Stückes

Quelle: <https://www.flickr.com/people/promincv/>

Das Theaterfestival dauerte vier Tage, vom 1. bis 4. März. Jeden Abend spielten die deutschsprachigen Theatergruppen ihre Stücke auf der Bühne, wo alle Interessierten sie ansehen konnten. Nach den Worten von Katerina Lytvyn ist das Theater ein guter Weg, um die deutsche Sprache zu beherrschen.

Kateryna Lytvyn

Leiterin der Jugendorganisation „Bukowiner Phönix“

„Die Möglichkeit, im Theater auf Deutsch zu spielen, ist zweifellos ein sehr großer Schritt im Deutschlernen. Ob du möchtest oder nicht, du musst deine Rolle lernen, jedes Wort analysieren, diese Wörter in Sätze bauen und sehr klar verstehen, was du sagst. Wenn du alles das lernst, kannst du dich daran erinnern, denn es bleibt weiter in deinem Gedächtnis. Das ist eine gute Möglichkeit für alle, die die Sprache lernen möchten, und sich auch für das Theater interessieren. Durch das Theater sind wir alle verbunden.“



Neben dem intensiven Abendprogramm haben alle Teilnehmenden auch an einer Reihe von Seminaren teilgenommen, die den praktischen Aspekten der darstellerischen Leistung gewidmet waren. Die Referenten haben viele Tipps, Methoden und Übungen mitgebracht, die den Schauspielern vor dem Auftritt und auch auf der Bühne geholfen haben.

Den Videobeitrag zum Thema
finden Sie unter dem QR-Code.





Isolde Kobez

Leiterin der Theatergruppe „NiL“
Theaterregisseurin von „Bukowiner Phönix“

„Wir sind zum zweiten Mal hier, bei diesem Festival. Es ist die zweite Auflage. Dieses Jahr spielen wir nicht zwei, sondern drei Vorstellungen: Zuerst „Papierblumen“ von Egon Wolff und „Casting“. Das ist eine Kollage aus Monologen von Carlo Goldoni. Eine Komödie, die, hoffentlich, für das Publikum wirklich etwas „Entertainment“ bringt. Und das dritte Stück „Ferienspiel“, das „NiL“ präsentieren wird, ist eine Komödie, aber ich würde lieber sagen es ist eine nostalgische Komödie. Ich hoffe wirklich, dass diese drei Stücke, die so verschiedenartig sind, für das Publikum nicht nur interessant, sondern auch aufschlussreich sind.“

Maryna Lytvynyuk

Schauspielerin im „Bukowiner Phönix“

„Es war immer mein Traum, im Theater zu spielen und mein Leben sogar ein bisschen mit dem Theater zu verbinden. Und als ich auf die Universität ging, um deutsche Philologie zu studieren und von diesem Theater erfuhr, war das eine passende Kombination für mich. Obwohl dieses Festival 4 Tage dauert, fühlst du an jedem dieser 4 Tage, dass du lebst, du bist immer in Bewegung. Das ist wirklich ein großes Ereignis und eine Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, neue nützliche Bekanntschaften zu machen, und vielleicht dann diese neuen Leute zu besuchen.“



Alexandr Schlamp

Vorsitzender des Verbands der österreichisch-deutschen Kultur in Czernowitz



„Wir haben die deutsche Jugendgruppe 1998 gegründet als „Bukowiner Phönix“ im Deutschen Haus in Czernowitz. Fast 19 Jahre hat es gedauert, bis wir von einer Idee zu diesem Festival gekommen sind. Diese Idee entstand bei uns als Theaterteilnehmenden und wir haben diese Idee auch dazu gebracht, dass wir 2017 das erste internationale Festival für deutschsprachige Theatergruppen gemacht. Heute eröffnen wir schon zum zweiten Mal dieses Festival. Und wir denken, dass in der Zukunft das Programm und Anzahl der Gruppen immer höher und breiter wird.“

„Mit Deutsch auf Tour“

Die Sprachassistenten des Goethe-Instituts begaben sich mit eigenen Projekten auf eine Reise durch die Ukraine im Rahmen des Projektes „Mit Deutsch auf Tour“.

Das Projekt „Mit Deutsch auf Tour“ genoss in den letzten Jahren eine große Beliebtheit unter verschiedenen Bildungseinrichtungen, deswegen bieten wir auch 2018 allen Interessierten die Möglichkeit an, vor allem aber den Begegnungszentren, sich für Mini-Projekte der Sprachassistenten zu bewerben. Im März werden die Sprachassistenten ihre Projekte in Czernowitz, Mukatschewo, Tschynadijowo, Schytomyr und Kiew durchführen.

Im Rahmen des Projekts „Deutsch auf Tour“ stellen Sprachassistenten des Goethe-Instituts in den Städten der Ukraine eigene Konzepte vor.



Foto: Dieter Drawski und Besucher des Sprachclubs

Am 23. März wurde der Sprachclub von Dieter Drawski geleitet. Mit den Kindern hat Dieter ein Projekt zu deutscher Geschichte gemacht. Da hat er verschiedene historische Persönlichkeiten vorgestellt. Für die Erwachsene hat Dieter am Abend moderne Trends in Deutschland vorgestellt, wie z. B. Künstliche Intelligenz, Legalisierung von Cannabis oder Kirchenaustritte. Das Projekt hieß „Deutschland Update“.

Mehr Informationen
finden Sie unter dem QR-Code.



„Entgrenzung – Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien“

Die Geschichte der deutschen Kolonisten im Kaukasus scheint aus heutiger Sicht ein unglaubliches Abenteuer gewesen zu sein.

Was waren die tatsächlichen Gründe für diese Migration und welche kulturhistorischen Folgen hatte sie?

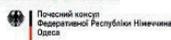
Mit diesen und anderen Fragen befasst sich die Wanderausstellung zum Thema „Entgrenzung – Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien“, auf die wir Sie hiermit aufmerksam machen möchten.

Diese Ausstellung wurde bereits seit 2016 in verschiedenen Staaten (Deutschland, Georgien, Aserbaidschan) und in mehreren Städten dieser Länder mit großem Erfolg präsentiert. Jetzt ist die Stadt Odessa dran. Odessa als eine multikulturelle und weltoffene Stadt am Schwarzen Meer spielte eine große Rolle unter anderem auch in der Geschichte der Kaukasusdeutschen.

Виставка була підтримана Міністерством закордонних справ Німеччини.
Die Ausstellung wurde unterstützt vom Auswärtigen Amt Deutschland.



Організатори:
Veranstalter:
Почесний консул Федеративної Республіки Німеччина в Одесі
Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Odessa



Одеський музей західного та східного мистецтва
Museum für westliche und orientalische Kunst, Odessa



Культурно-наукове об'єднання EuroKaukAsia
Kultur- und Wissenschaftsverein EuroKaukAsia e. V.



Музей доісторичного та ранньоісторичного періоду, державні музеї Берліна
Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin



Німецький культурний форум
Східна Європа
Deutsches Kulturforum östliches Europa



«Культурний форум» має підтримку в особі Уповноваженої Федерального уряду з питань культури та ЗМІ на основі рішення Німецького Бундестагу.
Das Kulturforum wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Фото/Фото: Верхів'я долини ріки Терек поблизу Степанцмінди біля Военно-Грузинської дороги було для німецьких поселенців воротами на Великий Кавказ. © Манфред Наврот
Der Oberlauf des Terek-Tals bei Stepantsminda an der Georgischen Heerstraße war das Tor für die deutschen Siedler durch den Großen Kaukasus. © Manfred Nawroth

ВІДМЕЖУВАННЯ – НІМЦІ
У ПОШУКАХ БАТЬКІВЩИНИ МІЖ
ВЮРТЕМБЕРГОМ І КАВКАЗОМ

**ENTGRENZUNG – DEUTSCHE
AUF HEIMATSUCHE ZWISCHEN
WÜRTEMBERG & KAVKASIEN**

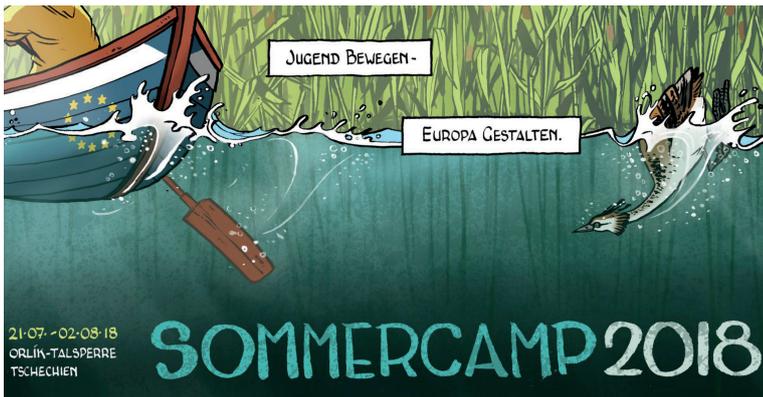
Виставка/Ausstellung 26.03.–01.04.2018

ВІДКРИТТЯ • ERÖFFNUNG
26.03.2018 о 17 годині/17 Uhr
Одеський музей західного та східного мистецтва
Museum für westliche und orientalische Kunst, Odessa
вул. Пушкінська, 9/Puschkinska-Straße 9
Одеса/Odessa

Quelle: Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Odessa

Sommercamp für Jugendliche in Tschechien: Anmeldung

Das Goethe-Institut in Tschechien (GI) und das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) veranstalten zusammen mit der Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik e.V. (LV) 2018 das fünfte deutschsprachige internationale Sommercamp für Jugendliche deutscher Minderheiten.



Das Jugendcamp wird vom 21.07.2018 bis zum 02.08.2018 in der Ferienanlage Orlik-Loužek durchgeführt.

Deutschkenntnisse der Teilnehmer:
Niveaustufe A2 – C2

Die Arbeitssprache ist Deutsch.

Insgesamt fünf Jugendliche aus der Ukraine im Alter zwischen 14 und 17 Jahren können an diesem Projekt teilnehmen.

Das ausgefüllte Bewerbungsformular zum Projekt senden Sie bitte bis zum 06.04.2018 an die folgende Adresse: biz@deutsche.in.ua

Mehr Informationen
finden Sie unter dem QR-Code.



Kalender

01 04 18

Ostern

13 04 18

Ethnokulturelle Veranstaltung
„Ostertreffen“

26 04 - 29 04 18

BIZ-Seminar
zur Spracharbeit

Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України
www.deutsche.in.ua

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:
Oryna Bielodiedova
Hanna Leysle
Volodymyr Leysle
Jonas von Olberg

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an info@deutsche.in.ua mit dem Betreff: Informationsblatt.